

Leading the Way

Geschäftsbericht 2023
Liechtenstein Life Assurance AG



Liechtenstein Life

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Lagebericht der Geschäftsleitung	8
2 Bericht des Verwaltungsrates	17
3 Verwaltungsrat & Geschäftsleitung	18
4 Interview: Zwei Talente über Wachstum und Erfolg	20
5 Geschäftsverlauf	22
Entwicklung des Versicherungsbestandes	22
Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung	22
Bilanzkennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG	22
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung	24
6 Menschen im Fokus	26
7 Jahresrechnung	27
Bilanz	27
Erfolgsrechnung	30
Anhang	32
8 Gewinnverwendung	40
9 Versicherungsmathematische Bestätigung	41
10 Bericht der Revisionsstelle	42

Von der Zukunft geleitet: KI im Fokus

**Dr. Marcel Vaschauner,
Chief Investment Officer**

Im Aufschwung

Im Jahr 2023 hat sie für reichlich Furore gesorgt: die künstliche Intelligenz (KI). Der Grund dafür ist offensichtlich: KI hat einen entscheidenden Wendepunkt erreicht und steht kurz davor, sich als Erfolgsmodell zu etablieren. Der Wettstreit um die Dominanz in der KI-Technologie ist in vollem Gange. Eines von vielen Beispielen, warum die Entwicklungen rund um die Vorherrschaft über KI auch kritisch zu beobachten sind, ist die Klage, die kürzlich von der New York Times gegen OpenAI und Microsoft wegen Urheberrechtsverletzungen eingereicht wurde.

Chancen und Herausforderungen

In der Welt von Vorsorge und Vermögensplanung geht es um mehr als nur Vermögensverwaltung. Bei Liechtenstein Life Assurance AG streben wir danach, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, mit ihren Investitionen, ihren Werten und ihrem Einfluss Veränderungen zu bewirken. Dies erfordert eine gemeinsame Vision für eine nachhaltige, bessere Zukunft – und deren Umsetzung durch Menschen, Prozesse und Technologien.

Liechtenstein Life testet, erforscht und beobachtet bereits die neuesten Trends in diesem Bereich. Welche Rolle kann dabei künstliche Intelligenz spielen? Wie können wir sie vorteilhaft für uns sowie unsere Kundinnen und Kunden nutzen? Fragen, die für uns und die Branche wichtig sind.

Liechtenstein Life und künstliche Intelligenz

KI-Tools haben mittlerweile eine weite Verbreitung gefunden und tragen auch zu unseren Dienstleistungen bei. Sie unterstützen unser Investmentteam bei der Erkundung und Validierung von Optionen zur Erweiterung unseres

Fondsuniversums – das sowohl Granularität als auch ein Engagement für Nachhaltigkeit bietet. Im Kundenservice helfen KI-Tools, kundenorientierter zu agieren, was sich in einer höheren Kundenzufriedenheit zeigt. Generell vereinfacht die künstliche Intelligenz die Arbeitsabläufe unserer Organisation und Partner, indem sie Informationen auf einfache Art und Weise bereitstellt. Diese Optimierungen sind mehr als nur kurzfristige Erfolge, sondern bilden auch die Grundlage für das Verständnis der Risiken von KI. Für uns ist es offensichtlich: Wir erwarten signifikante Auswirkungen auf die Branche, auch wenn die Implementierung nur schrittweise erfolgen wird.

Das Rennen ist eröffnet

Die Stärke jeder Form von Intelligenz basiert hauptsächlich auf den Modellpunkten, mit denen sie «trainiert» wird. Künstliche Intelligenz nutzt Sprache und Bilder zur Interaktion und Kommunikation, wodurch sie menschliches Verhalten beeinflussen kann. Darüber hinaus produziert sie Ergebnisse, deren Herkunft und Echtheit nicht immer zu verifizieren sind – was zu Verwirrung und Falschinformationen führen kann. Diese erheblichen Auswirkungen auf die Gesellschaft bedürfen einer umfassenden Überprüfung. Eine Vorreiterrolle in diesem Bereich einzunehmen, versetzt uns in die Lage, einen Schritt voraus zu sein und entsprechend Chancen und Risiken nachhaltig zu managen.

Mit Blick auf die Zukunft wird derjenige das Rennen um die beste KI für sich entscheiden, dessen Werkzeuge einen gesellschaftlichen Mehrwert bieten – im Sinne einer besseren und nachhaltigeren Zukunft.



"Unsere Branche erlebt durch Künstliche Intelligenz einen Paradigmenwechsel, der zu innovativeren Produkten, optimierten Prozessen und einer gesteigerten Kundenorientierung führt."

- Dr. Marcel Vaschauner

Überblick Kennzahlen

In TCHF	2023	2022	2021
Gebuchte Bruttobeiträge	296'405	253'386	208'086
davon laufende Prämien	214'597	176'427	140'152
davon Einmalprämien	81'808	76'959	67'933
APE (Annual Premium Equivalent)	222'778	184'123	146'946
Ergebnis nach Steuern	13'138	9'421	8'170
Bilanzsumme	977'179	783'862	732'389
Verwaltete Kundengelder	856'952	683'829	648'814
Eigenkapital	57'468	45'830	38'909



"Eine kluge Altersvorsorge ist der Schlüssel, der das Tor zu einem sorgenfreien Lebensabschnitt öffnet und die Selbstbestimmung auch im Ruhestand bewahrt."

- ChatGPT, 2024

1 Lagebericht der Geschäftsleitung

Rückblick auf das Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG

Operative Kennzahlen

Die Zahl Sieben ist weltweit eine der besonderen Zahlen. Während sie in Ostasien oft als Unglückszahl gemieden wird, wird sie in Europa vielfach als Glückszahl angesehen. Es gibt die sieben Weltwunder, die sieben Tage einer Woche, die sieben Weltmeere. Und auch für uns gewinnt diese Zahl an Bedeutung. Denn wir dürfen Sie stolz über ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr informieren, indem es uns zum siebten Mal in Folge gelungen ist, unser Ergebnis zu steigern. Der Gewinn nach Steuern stieg um 40 % auf CHF 13.1 Mio. Bei den Bruttoprämien können wir ein Wachstum von 17 % präsentieren und liegen somit nur sehr knapp unter der Schwelle von CHF 300 Mio. Durch die Steigerung der Bruttoprämien, welche insbesondere auf laufende Beiträge zurückzuführen ist, konnte auch das Annual Premium Equivalent (APE) um 21 % auf CHF 223 Mio. erhöht werden.

Unser Versicherungsbestand konnte schon in der ersten Jahreshälfte 2023 auf über 100'000 verwaltete Policen ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir die Zahl der verwalteten Policen um 16'721 Verträge steigern, was einer Zunahme von 18 % entspricht. Am Jahresende zählen 108'280 verwaltete Policen zu unserem Bestand.

Nachdem im Jahr 2022 die verwalteten Kundengelder insbesondere aufgrund sehr negativer Markt- und Währungsentwicklung nur marginal zugenommen haben, war das Börsenumfeld im 2023 etwas freundlicher. Die positive Börsenentwicklung vermochte die aus Franken-Sicht negative Währungsentwicklung zu kompensieren. Davon abgeleitet und dank anhaltend hoher Prämieinzahlungen konnten die verwalteten Kundengelder um 25 % auf CHF 857 Mio. gesteigert werden.

Digitalisierung & Entwicklung

Nach wie vor hat das Thema Digitalisierung für uns eine äusserst hohe Priorität. Für die Neukundengewinnung sind wir mittlerweile an verschiedene Portale angebunden, über welche wir unsere Versicherungslösungen einem breiten Publikum anbieten können. Auch haben wir die digitalen Vertriebsmöglichkeiten für unsere Partner im abgeschlossenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut.

Ein weiterer digitaler Meilenstein ist die Anbindung an die bLink-Plattform. bLink ist eine Open Banking-Plattform der SIX Banking Services und ermöglicht eine effiziente und unkomplizierte Abwicklung von Fondsorderaufträgen. Für die Liechtenstein Life Assurance AG stellt diese effiziente und unkomplizierte Abwicklung von Fondsorderaufträgen nicht nur ein Wettbewerbsvorteil dar, sondern auch ein Alleinstellungsmerkmal bei einer Lebensversicherung – wir sind das erste Versicherungsinstitut im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz, welches das Potenzial dieser OpenWealth-Schnittstelle nutzt.

Auch der Zahlungsverkehr entwickelt sich ständig weiter. Insbesondere in der Schweiz erfuhr der Zahlungsverkehr in den letzten Jahren mit der Einführung der QR-Rechnung einige Neuerungen. Im 2023 gingen wir noch einen Schritt weiter und nahmen eBill als weitere Zahlweise für unsere Kunden in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein auf. eBill ist der Standard der Schweizer Finanzindustrie für elektronische Rechnungen – als Rechnungstellerin können wir die Rechnung komplett digital direkt in das Online Banking der Versicherungsnehmer einspeisen, wo diese die Rechnung prüfen und mit einem Klick freigeben können. Diese elektronische Rechnungsabwicklung bringt diverse Vorteile. Die Rechnungen müssen nicht mehr abgetippt werden, die Versicherungsprämie kann jederzeit

und ortsunabhängig bezahlt werden und durch den Verzicht auf die Papierrechnung leisten wir einen weiteren Beitrag zur Entlastung der Umwelt.

Produktelandschaft & Fondsuniversum

In der Schweiz können wir ab 1. Januar 2023 eine neue Generation von KOKON value plus 2023 anbieten. Hauptvorteile der neuen Generation sind deutlich höhere Risikosummen, sowohl für Rente bzw. Prämienbefreiung aufgrund Erwerbsunfähigkeit als auch für den Todesfallschutz. Hinzu kommt die Möglichkeit, einen 3A-Vertrag über das AHV-Eintrittsalter hinaus weiterzuführen, sofern weiterhin einer Erwerbstätigkeit nachgegangen wird.

Auf dem deutschen Markt konnten wir mit Liechtenstein Life Wealth, KOKON pension und Liechtenstein Life Invest gleich drei Produktneuheiten einführen.

Vorsorgen, Erben und Schenken sind Themen, die durch den demographischen Wandel immer wichtiger werden. Mit Liechtenstein Life Wealth wird eine Lösung angeboten, mit der aufgrund verschiedener Produktvorteile die finanziellen Ersparnisse in Übereinstimmung mit den länderspezifischen Vorschriften steuerlich begünstigt an die nächsten Generationen weitergegeben werden können. Das Kapital landet steueroptimiert genau dort, wohin der Erblasser es übertragen möchte. Um die Nachlassplanung noch besser gestalten zu können, können bis zu zwei Versicherungsnehmer und versicherte Personen berücksichtigt werden.

KOKON pension erfüllt den Wunsch nach einer attraktiven und flexiblen Altersvorsorge in Form einer fondsgebundenen Rentenversicherung. Hauptvorteile sind eine garantierte lebenslange Rente und hohe Flexibilität durch Kapitalentnahmen oder Zuzahlungen, wobei weitere optionale Zusatzversicherungen zur Verfügung stehen. Im Übrigen wurde KOKON pension von Franke und Bornberg mit der Bewertung «sehr gut» versehen.

Bei Liechtenstein Life Invest handelt es sich um eine fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener, lebenslanger Rentenzahlung und einem Todesfallschutz während der Aufschubzeit. Nach Ablauf der Aufschubzeit kann anstelle einer Rentenzahlung auch eine einmalige Kapitalabfindung gewählt werden. Das Spannende dar-



an ist insbesondere die Art der Vergütung. Im Gegensatz zu anderen Versicherungslösungen werden dem Vertrag keine Abschlusskosten belastet, sondern es wird über die Versicherungsdauer eine prozentuale Fondsverwaltungsgebühr entnommen. Dadurch kann von Beginn an stärker von der Fondsentwicklung profitiert werden, da die erhöhte Belastung der Abschlusskosten in den ersten Vertragsjahren nicht stattfindet.

Neben der Einführung von neuen Versicherungslösungen beschäftigt uns auch der stetige Ausbau unserer Fondselandschaft. Im 2023 konnten wir unser Fondsuniversum um 40 Anlagefonds auf über 560 angebotene Investitionsmöglichkeiten ausbauen, wobei mittlerweile auch 317 Fonds die strengen ESG-Kriterien erfüllen. Im letzten Jahr haben wir den Fokus insbesondere auf nachhaltige Themenfonds, kostengünstige ETFs und Anleihenfonds gelegt. So können wir unseren Teil zu einer nachhaltigeren Welt beitragen, die steigenden Kundenbedürfnisse nach nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten decken und gleichzeitig das Kosten-Nutzen-Verhältnis für unsere Kunden weiter optimieren.



Wir arbeiten schon seit längerem daran, nachhaltige Investitionsmöglichkeiten und Altersvorsorge zu kombinieren. Entsprechend sind wir stolz, dass unsere seit 2022 verfügbare fondsgebundene Rentenversicherung yourlife netto plus im Fondspolicebericht Nachhaltigkeit der Smart Asset Management Service das Top-Rating erhalten hat.

Beurteilung des Geschäftsumfeldes des Jahres 2023

Gesamtwirtschaftlicher Rückblick

Wir erinnern uns nur ungern an das Börsenjahr 2022 – der MSCI World Index wies im Jahresverlauf eine negative Performance von -20 % aus. Dem gegenüber zeigten sich die Finanzmärkte 2023 von einer deutlich freundlicheren Seite.

Der Deutsche Aktienindex DAX erreichte Ende Juli mit +13.9 % ein zwischenzeitliches Hoch, um anschliessend wieder einen deutlichen Teil der Kursgewinne abzugeben. Ende Oktober stand der DAX nur noch 1.8 % im Plus.

Umso erfreulicher war die Schlussrally in den letzten zwei Monaten des Geschäftsjahres. Dank erneuten Kursgewinnen kann der DAX das Börsenjahr mit einer Performance von +15.9 % abschliessen.

Ein ähnliches Bild zeigt auch der Blick auf den MSCI World Index. Anschliessend an das zwischenzeitliche Hoch im Juli mit +17.5 % folgten Kursrückgänge, gefolgt von einer erneuten Kurssteigerung, womit der MSCI World Index am Ende eine Jahresperformance von +20.6 % auswies.

Etwas anders gestaltet sich der Blick auf den Swiss Market Index. Der SMI erreichte bereits anfangs Mai mit +6.8 % seinen Höchststand. In der Folge – wiederum bis Ende Oktober – waren teils starke Kursrückgänge zu verzeichnen. Der Jahrestiefstwert Ende Oktober liegt sogar 4.9 % unter dem Eröffnungskurs anfangs Jahr. Auch der SMI profitierte in den letzten zwei Monaten von steigenden Kursen, wobei es beim Schweizer Index nur zu einer Performance von +2.6 % reichte.

Nun stellt sich natürlich die Frage, weshalb die Aktienkurse von Schweizer Unternehmungen mit dem Rest der Welt nicht mithalten können. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass nicht pauschal alle Schweizer Aktienwerte keine oder nur eine geringfügig positive Performance ausweisen. Der Grund für die zurückhaltende Entwicklung vom SMI ist auf die zwei Indexschwergewichte Nestlé S.A. und Roche Holding AG zurückzuführen, die zusammen mehr als 30 % der Gewichtung im SMI ausmachen. Mit ihrer Jahresperformance von -9.9 % bzw. -15.7 % sind diese zwei Titel somit hauptverantwortlich dafür, dass der Schweizer Aktienindex nicht mit dem Rest der Welt mithalten konnte.¹

Aus Währungssicht mit Fokus auf den Schweizer Franken ging die Entwicklung bei den grössten Währungen allesamt in die gleiche Richtung. Sowohl der Euro, der US Dollar als auch das britische Pfund konnten in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Schweizer Franken zwischen 2 % und 3 % zulegen. Anschliessend kehrte der Trend aber, und der Schweizer Franken gewann teils stark an Wert. Per Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber allen drei Währungen mehr oder weniger stark im Plus. Gegenüber dem britischen Pfund gewann der Franken im Jahresverlauf 3.9 %, gegenüber dem Euro 5.9 % und der US Dollar notierte sogar 8.9 % unter dem Eröffnungskurs.²

Die Gründe für die Stärke des Schweizer Frankens liegen einerseits in seiner Rolle als sicherer Hafen. In Krisenzeiten suchen Investoren vermehrt den Schweizer Franken – und die aktuellen geopolitischen Konflikte sind ein Anlass dazu. Andererseits sind da die Inflationsraten, welche in anderen Nationen teils deutlich höher sind als in der Schweiz. Die Schweiz weist per Jahresende eine Inflation von ca. 1.4 % aus, in der EU mit 2.4 % und in den USA mit 3.1 % liegt die Inflation noch etwas höher. Diese Werte sehen zwar gar nicht so tragisch aus – wenn wir aber schauen, wie es vor nicht allzu langer Zeit aussah, zeichnet das ein anderes Bild. In Deutschland beispielsweise betrug die Inflation im Herbst 2022 noch stolze 8.9 %, in den USA waren es deren 7.1 %. In der Schweiz wiederum stieg die Inflation im gleichen Zeitraum nie über 3.5 %. Um die Inflation wieder in den Griff zu kriegen, waren über die letzten eineinhalb Jahre teils starke Leitzinserhöhun-

gen unumgänglich. Die EZB erhöhte im Sommer 2022 den Leitzins das erste Mal – von 0.0 % auf 0.5 %. In der Folge wurde der Leitzins in neun weiteren Schritten angehoben und verharrt seit September 2023 auf dem höchsten Stand seit dem Jahr 2000. Wenn wir uns wieder auf die Inflationsraten am Jahresende fokussieren, zeigt sich, dass die teils massiven Zinserhöhungen hinsichtlich Inflation ihre Wirkung entfaltet haben. Da die Inflation in den anderen Industrienationen deutlich höher lag bzw. weiterhin liegt, ist auch verständlich, dass die Leitzinsen in der EU mit 4.5 % und in den USA mit 5.25 % deutlich über dem Niveau der Schweiz mit 1.75 % notieren.³

Die Veränderung an den Zinsmärkten und die Inflationsentwicklung gehen auch am Immobiliensektor nicht spurlos vorbei. Denn stark gestiegene Zinsen und Baukosten sowie die hohe Inflation haben den Immobilienboom beendet – Ende 2023 wurde unter anderem der Zusammenbruch der österreichischen Signa-Gruppe publik. Und Insolvenzen solch grosser Immobilienkonzerne können auch die finanzierenden Banken belasten, was wieder Auswirkungen auf die Kreditqualität und Profitabilität im Finanzsektor haben kann.⁴

Rückblick auf die Versicherungsbranche in unseren Kernmärkten

Die bereits angesprochene hohe Inflation und das gestiegene Zinsniveau haben insbesondere auch Auswirkungen auf die Anbieter von klassischen Lebensversicherungen mit garantiertem Zins und die für Versicherungsnehmer verwalteten Kapitalanlagen. Denn auf langfristige Anleihen wirkt sich ein Zinsanstieg erstmals negativ aus. Neu ausgegebene Anleihen, die höher verzinst werden, sind attraktiver als die bestehenden Anleihen mit niedrigerem Zins, was sich negativ auf deren Wert auswirkt. Langfristig gesehen wird sich dieser Effekt aber wieder normalisieren. Denn mit neuen Anleihen lassen sich wieder bessere Renditen generieren. Um die Negativeffekte zu kompensieren, müssen die Zinsen aber über einen längeren Zeitraum hoch bleiben. Wer nun mit den richtigen Strategien auf diese Herausforderungen reagiert, wird gestärkt aus dieser wirtschaftlich schwierigen Phase herausgehen. Denn mit dem richtigen Risikomanagement und einer soliden Solvenzquote sind die Renten- und Kapitalverpflichtungen der Versicherer nicht gefährdet. Umso wich-

Quellennachweise

¹ Finanzen.net GmbH, gefunden am 04. Januar 2024 unter <https://www.finanzen.ch/>

² Finanzen.net GmbH, gefunden am 04. Januar 2024 unter <https://www.finanzen.ch/>

³ Finanzen.net GmbH, gefunden am 04. Januar 2024 unter <https://www.finanzen.ch/>

⁴ Deutsche Bank AG, gefunden am 05. Januar 2024 unter <https://www.deutschebank.de/dam/deutschebank/de/shared/pdf/waehrungsbuletin.pdf>

DER Spiegel GmbH & Co. KG, gefunden am 05. Januar 2024 unter <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/ezb-laesst-leitzins-im-euroraum-erneut-unveraendert-a-2f41c038-d31d-48cc-8de2-0c1e93ae4fc8>

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, gefunden am 05. Januar 2024

unter <https://www.statistikportal.de/de/inflation#:~:text=M%C3%A4rz%2024%20auf%20Gas%20und,%2B8%2C8%20Prozent%20gemessen.>

Statista GmbH, gefunden am 05. Januar 2024 unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsschaeft-seit-1999/>

⁴ Versicherungsmagazin.de, gefunden am 08. Januar 2024 unter <https://www.versicherungsmagazin.de/rubriken/branche/hoehepunkt-der-immobilienkrise-kommt-noch-3430897.html>

tiger ist es, das Fondsangebot stetig auszuweiten, um für jegliche Entwicklungen die richtigen Anlagemöglichkeiten parat zu haben.¹

Die Versicherungsaufsicht hat unter dem Begriff Value for Money das Preis-Leistungs-Verhältnis von Versicherungsverträgen stärker in ihren Fokus gerückt. Die Aufsicht will damit erreichen, dass die Versicherungsgesellschaften bei kapitalbindenden Lebensversicherungen ihre in Zusammenhang mit der Akquise und Vertragsadministration entstehenden Kosten drücken, um mit den aus dem Versicherungsvertrag resultierenden Erträgen nicht nur die negativen Auswirkungen der Inflation zu egalisieren, sondern den Versicherungsnehmern einen effektiven Mehrwert – einen realen Wertzuwachs – zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wurden auch verschiedenste Analysen bezüglich Kostenstrukturen und Haupttreiber der Kosten durchgeführt. Eine Analyse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) kommt zum Schluss, dass sowohl die Abschlusskosten als auch die Verwaltungskosten mit zunehmendem Bestandsstorno und höherem Anteil prämienfreigestellter Versicherungspolicen steigen. Interessant aus Sicht der Abschlusskosten ist insbesondere der Vertriebsweg. Versicherer mit den vorherrschenden Vertriebswegen Makler, Direktvertrieb und Ausschliesslichkeit – Makler, die ausschliesslich Versicherungslösungen einer einzelnen Versicherungsgesellschaft vertreiben – weisen dabei bedeutend tiefere Abschlussquoten aus als bei Multikanalversicherern oder Versicherern, welche für den Vertriebsweg eine Bank oder Sparkasse nutzen. Die Analyse zeigt uns, dass wir mit unserem Makler-Vertriebsweg auf den richtigen Kanal setzen, um unseren Kunden auch aus Sicht des Vertragsabschlusses das optimale Kosten-Nutzen-Verhältnis zu ermöglichen.²

Die Abschlusskosten haben also einen wesentlichen Einfluss auf das Preis-Leistungs-Verhältnis von Versicherungen. Entsprechend werden seit Jahren nicht enden wollende Diskussionen um Provisionen und deren Regulierung geführt. Durch zu hohe Regulierung werden Freiheiten von Bürgern und Unternehmen begrenzt und bürokratische Kontrollhürden geschaffen. Und nicht zuletzt entzieht zu starke Regulierung den Beteiligten die Verantwortung für ihr Handeln. Das ist aber genau das, was gute Berater und Vermittler auszeichnet. Wir wollen Vermitt-

lern viel stärker ermöglichen, ihre Verantwortlichkeit und Beratungsleistung gegenüber ihren Kunden zu zeigen. In einer von uns durchgeführten repräsentativen Befragung nannte eine deutliche Mehrheit aller Befragten eine faire und unabhängige Beratung als wichtigstes Kriterium für den Abschluss einer Lebens- oder Rentenversicherung (46 %), gefolgt von geringen Kosten und schnellem Vermögensaufbau (35 %). Die Art der Vergütung scheint für viele somit zweitrangig zu sein, wenn die Beratung fair und transparent ist und für die Versicherungsnehmer und ihre Bedürfnisse Vorteile bringt. Nur die Höhe der Vergütung vorzuschreiben genügt nicht, wenn dabei die Qualität der Beratungsleistung ausser Acht gelassen wird.³

Blick in die Zukunft

Wirtschaftlicher Ausblick

Mit Prognosen ist es wie mit guten Vorsätzen, die am Jahresende getroffen werden. Teilweise werden sie eingehalten, teilweise nicht. Und die letzten Jahre haben gezeigt, dass auch unvorhergesehene Ereignisse drastische Veränderungen verursachen können. Beispielsweise die Coronapandemie im 2020 oder der Start vom Ukrainekonflikt 2022, um nur zwei Ereignisse zu nennen, die massgeblichen Einfluss auf die zuvor getroffenen Prognosen nahmen. Für 2024 wird erwartet, dass es kaum wirtschaftliche Verbesserungen gibt. Die Nachholeffekte der Coronapandemie, die 2023 noch für positive Konjunktüreinflüsse sorgten, werden bald wegfallen. Und im abgeschlossenen Geschäftsjahr gab es diverse Zinserhöhungen. Erste negative Effekte sind bereits ersichtlich – weitere werden folgen. Hinzu kommen aktuelle geopolitische Konflikte. Im Ukrainekrieg ist kein Ende in Sicht, und im Nahen Osten ist im Oktober 2023 mit den Anschlägen der Hamas ein neues Feuer entfacht. Die USA konnte zwar ein nennenswertes Wachstum ausweisen, was in den vergangenen Jahren aber hauptsächlich zulasten einer stark steigenden Staatsverschuldung ging. Und insbesondere in China ist mit dem Ende des Immobilienbooms die Bauwirtschaft als zentraler Wachstumspfeiler weggefallen. Die Aussicht ist aber nicht nur von Pessimismus geprägt. Die aktuell fallenden Inflationsraten können den Notenbanken wieder Spielraum für eine geldpolitische Lockerung eröffnen, sind sie doch nach den deutlichen Zinserhöhungen wieder eher im restriktiven Bereich, wenn die Leitzinsen über

Quellennachweise

¹ Schweizerischer Versicherungsverband, gefunden am 08. Januar 2024 unter <https://www.svv.ch/de/so-sind-die-versicherer-von-der-inflation-betroffen>
² Versicherungsmagazin.de, gefunden am 08. Januar 2024 unter <https://www.versicherungsmagazin.de/rubriken/branche/welche-vertriebswege-die-kosten-treiben-3279162.html#:~:text=Ein%20Haupttreiber%20der%20Abschlusskosten%20>

ist,Ausschlie%C3%9Flichkeit%2C%20Makler%20oder%20Direktvertrieb%20ist.3
³ Cash. Media Group GmbH, gefunden am 08. Januar 2024 unter <https://www.cash-online.de/a/mut-zur-freiheit-warum-wir-bei-der-provision-gestaltungsraue-me-statt-korsette-brauchen-643223/>



den Inflationsraten liegen. Es wird erwartet, dass sowohl die FED als auch die EZB die Leitzinsen um 125 bis 150 Basispunkte senken. In der Schweiz dürften die Leitzinsen hingegen weitgehend unverändert bleiben. Die Zinssenkungen dürften den Weg zurück zur Normalität ebnen – weg von der inversen Zinsstrukturkurve hin zu einer Situation, wo die Zinssätze mit langer Laufzeit wieder durchs Band höher liegen als die kurzfristigen Zinssätze.

Dem globalen Aktienmarkt kann ein schwieriges Jahr bevorstehen. Zur starken Entwicklung im MSCI World haben insbesondere grosskapitalisierte US-Unternehmungen beigetragen. Sollte die USA eine Rezession erleben und in Europa die bereits laufende noch tiefer ausfallen, ist mit fallenden Kursen zu rechnen.¹

Ausblick für die Versicherungsbranche in unseren Kernmärkten

Der Aufbau einer digitalen Rentenübersicht ist für in Deutschland tätige Lebensversicherer schon lange ein wichtiges Anliegen für mehr Transparenz in der Altersvorsorge. Schon im 2021 wurde das Gesetz «digitale Rentenübersicht» verkündet. Seither wurde intensiv an einer Plattform für die digitale Rentenübersicht gearbeitet, welche sich ab Juni 2023 in einer öffentlichen Pilotphase befand. Vorsorgeeinrichtungen sind bis spätestens Ende

2024 verpflichtet, sich an dieser Plattform anzubinden. Bislang war es schwierig, eine klare Übersicht über die bei verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen gesammelten Rentenansprüche zu erhalten – ohne die Durchsicht zahlreicher Dokumente oder die Inanspruchnahme einer professionellen Beratung ein schwieriges Unterfangen. Die digitale Rentenübersicht als frei zugängliche Online-Plattform löst dieses Problem. Sie bietet einen vollständigen Überblick über alle im Laufe des Lebens angesammelten Rentenansprüche und dient als solide Basis für die individuelle Planung der Altersvorsorge als auch für weitergehende Beratungsgespräche mit Expertinnen und Experten, um den Fokus auf Rentenlücken bzw. auf Massnahmen zur Schliessung dieser Lücken zu legen. Im Laufe des Jahres werden wir uns ebenfalls an diese Plattform anbinden, um unsere Kundinnen und Kunden optimal in ihrer umfassenden Vorsorgeplanung unterstützen zu können.²

In der Schweiz hat der Bundesrat im Sommer 2023 die Anpassungen der Aufsichtsverordnung (AVO) verabschiedet. Die vorgenommenen Anpassungen werden zusammen mit dem revidierten Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Dabei gibt es in der revidierten Version der Verordnung drei Kernthemen, die einen wesentlichen Einfluss auf Versicherungsunternehm-

Quellennachweise

- ¹ VP Bank AG, gefunden am 09. Januar 2024 unter https://www.vpbank.com/research/de/publikation/pdf/4175/VP-Bank-Unsere-Sicht-auf-2024-12_12_2023
² adesso Schweiz AG, gefunden am 09. Januar 2024 unter https://www.adesso.ch/de_ch/news/blog/die-digitale-rentenuebersicht-ein-leitfaden.jsp

men haben. Erstens wird in Bezug auf gebundene Vermögen neu verlangt, dass die Vermögenswerte, die zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gehalten werden, in einer der Art und Laufzeit der Versicherungsverpflichtungen des Unternehmens angemessenen Weise angelegt werden. Zweitens wird durch die Revision die Voraussetzung für eine neue Vermittleraufsicht geschaffen. Versicherungsvermittler müssen sich neu registrieren lassen und gewisse Voraussetzungen erfüllen – Versicherungsunternehmen müssen entsprechend ein wirksames Kontrollumfeld in diesem Bereich etablieren. Und drittens wurden die Richtlinien in Bezug auf das qualitative Risikomanagement nochmals präzisiert – insbesondere liegt der Fokus verstärkt auf der Früherkennung von Risiken, wobei Cyberrisiken vermehrt in den Fokus der Aufsichtsbehörden rücken werden. Als Versicherer begrüßen wir diese Entwicklungen. Diese Anpassungen werden zu mehr Stabilität und insbesondere höherer Qualität im Versicherungswesen führen.¹

Wie eingangs schon erwähnt, ist Digitalisierung kein träger Zustand, der permanente Vorteile verschafft, sobald ein gewisser Grad an Digitalisierung erreicht wurde. Digitalisierung muss als nie endender Prozess der Umwandlung hin zu einer vernetzten Welt angesehen werden. Als Megatrend dieser neuen Welt führt hierbei auch kein Weg an der künstlichen Intelligenz – kurz KI oder AI für den englischen Ausdruck Artificial Intelligence – vorbei.

Schon heute ist KI ein wichtiger Bestandteil im Versicherungswesen. Gegenwärtig nutzen Versicherer hauptsächlich speziell entwickelte mathematische Modelle, die aus Daten lernen, um schnellere und automatisierte Entscheidungen zu treffen. Beispielsweise geht es um die Automatisierung von sich wiederholenden Wissensaufgaben oder der Gewinnung von Erkenntnissen aus komplexen Datensätzen. Wenn KI strategisch integriert wird, hat sie das Potenzial, die gesamte Wertschöpfungskette im Versicherungswesen zu revolutionieren und damit den Kundinnen und Kunden erhebliche Vorteile zu verschaffen. Trotz aller Vorteile dürfen auch die Risiken und Heraus-

forderungen nicht vernachlässigt werden. Es muss sichergestellt sein, dass die menschliche Kontrolle im Entscheidungsprozess vorrangig bleibt. Denn der wahre Wert von KI liegt in der Synergie mit menschlichem Fachwissen und Prozessen, und nicht in der isolierten Anwendung. Nur so kann das immense Potenzial von KI für die Versicherungsbranche genutzt werden, indem sie zu mehr Innovation und Effizienz verhilft, was am Ende in deutlich verbesserten Dienstleistungen resultiert.²

Digitalisierung muss als nie endender Prozess der Umwandlung hin zu einer vernetzten Welt angesehen werden.

In der Altersvorsorge geht es nicht darum, sich bei Vertragsabschluss hinsichtlich Investitionen zwischen Sicherheit, Renditechancen und Nachhaltigkeit zu entscheiden und dies für viele Jahre in einem trägen Portfolio zu zementieren. Insbesondere Nachhaltigkeit – ein Thema, das in den letzten Jahren

immer mehr an Bedeutung gewonnen hat – kann sich zu einer Rendite- und Sicherheitschance entwickeln. Heute haben noch viele nachhaltige Anlageformen nicht die Renditekraft, welche Anlageformen ohne guten ökologischen Fussabdruck entfalten können. Dass das Thema Nachhaltigkeit in der Vergangenheit stark an Bedeutung gewonnen hat, führt dazu, dass heutige Vorsorgeprodukte die Möglichkeit haben müssen, erwartbare Trends und Veränderungen zu integrieren sowie auf ökologische, klimatechnische und regulatorische Veränderungen reagieren zu können. Langfristige Anlagen müssen diesen Prozess in Richtung einer nachhaltigen Zukunft weiter begleiten. Diversifizierung zwischen nachhaltigen und nicht nachhaltigen Anlagen soll kein Entscheidungsdilemma zwischen Nachhaltigkeit oder Rendite sein. Vielmehr bedeutet Diversifizierung, dass ein ausgewogenes Portfolio erstellt wird, welches sich sukzessive in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln kann. Denn die Mischung aus vernunftbasierten Entscheidungen, regulatorischen Massnahmen und ökologischen Zwängen wird dazu führen, dass nachhaltige Investments in den kommenden Jahren renditestärker werden als nicht-nachhaltige Investments. Wir arbeiten konsequent an der Ausweitung der Investitionsmöglichkeiten, und wenn der Vermittler den Kunden über die gesamte Vertragslaufzeit beraten kann, leisten wir alle unseren Anteil hin zu einer nachhaltigeren Welt

Quellennachweise

¹ KPMG AG, gefunden am 09. Januar 2024 unter <https://kpmg.com/ch/de/blogs/home/posts/2023/07/auswirkungen-vag-avo-und-avo-finma-revision.html>

² Netzmedien AG, gefunden am 05. Januar 2024 unter <https://www.netzwoche.ch/news/2023-06-28/ki-in-der-versicherung-fuer-mehr-effizienz-und-innovation>

und geben unseren Kunden zusätzlich die Möglichkeit, von nachhaltigen Renditechancen zu profitieren.¹

Ausblick für die Liechtenstein Life Assurance AG

Inflation, Zinsschwankungen, geopolitische Konflikte und sich verändernde gesetzliche Rahmenbedingungen sind nur einige Stichwörter, die darauf hindeuten, dass ein weiteres starkes Geschäftsjahr keine Selbstverständlichkeit wird. In diesen von nicht beeinflussbaren Ereignissen gezeichneten Zeiten sind wir stolz, dass wir über eine stabile finanzielle Situation, ein effizientes und etabliertes Vertriebsnetz sowie eine breite und zufriedene Kundenbasis verfügen dürfen. Und genau das sind die Bereiche, die auch im Geschäftsjahr 2024 zu Oberst auf unserer Prioritätenliste stehen.

Der Fokus liegt darauf, die Kundenbedürfnisse noch besser zu verstehen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir verschiedene Umfragen und Analysen durchgeführt, welche die Zusammenarbeit mit Vermittlern, die Nachfrage nach nachhaltigen Investments oder das Wissen bezüglich den Möglichkeiten einer reduzierten Erbschaftssteuerpflicht durch steueroptimierte Lebensversicherungen betrachtet haben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir dazu genutzt, unsere Versicherungslösungen noch mehr auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten. Diesen Ansatz werden wir konsequent weiterverfolgen.

Darüber hinaus wollen wir es Vermittlern und ihren Kunden überlassen, welche Vergütungsoption für sie jeweils am besten geeignet ist. Vermittler und Versicherte sollen die Freiheit haben, in jeder Situation das passende Vergütungsmodell zu wählen. Entsprechend wollen wir auch unser Angebot an verschiedenen Vergütungsmöglichkeiten weiter ausbauen. So gelingt es, dass der reale Wert für eine Beratung mehr im Vordergrund steht. Denn dieser unternehmerische Ansatz macht Vermittler unabhängiger von behördlichen Eingriffen, schafft Flexibilität bei der Vergütung und sichert den unternehmerischen Erfolg als auch das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis für den Versicherungsnehmer.²

Zufriedene Kunden und eine weiterhin wachsende Anzahl an Neukunden, unterstützt von qualitativ hochstehenden Vermittlern, sind ein wichtiger Bestandteil unseres wirt-

schaftlichen Erfolges, womit wir weiterhin eine verlässliche Partnerin für unsere Kundinnen und Kunden sein dürfen.

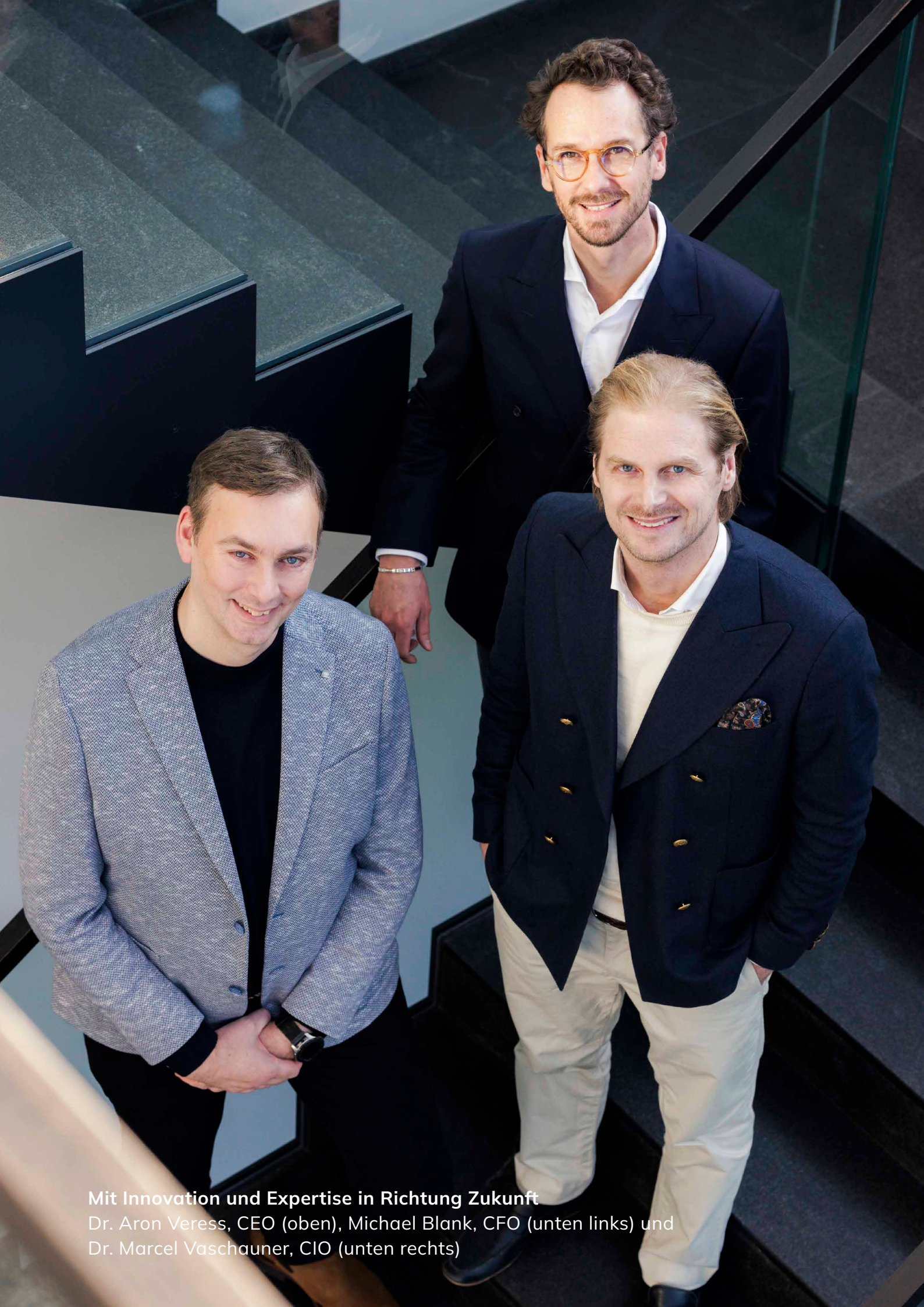
Nach der Einleitung mit der magischen Zahl Sieben mögen Pessimisten jetzt sagen, dass nach sieben guten Jahren entsprechend sieben magere Jahre folgen. Diese Redewendung hat ihren Ursprung im Ägypten der Antike, getrieben von fruchtbaren Jahren, Hungersnöten und weiteren nicht beeinflussbaren Entwicklungen. Unser Erfolg wiederum basiert auf dem harten Einsatz eines jeden Mitarbeitenden und der konsequenten Verfolgung unserer strategischen Ziele. Wir werden alles daransetzen, damit wir Ihnen nächstes Jahr über die Fortsetzung dieses erfolgreichen Weges berichten können und sind zuversichtlich, auch im 2024 unsere hoch gesetzten Ziele zu erreichen.



Quellennachweise

¹ Cash. Media Group GmbH, gefunden am 4. Januar 2024 unter <https://www.cash-online.de/a/die-veress-kolumne-survival-of-the-smartest-oder-war-um-wir-nachhaltigkeit-als-evolution-begreifen-muessen-648011/>

² Cash. Media Group GmbH, gefunden am 08. Januar 2024 unter <https://www.cash-online.de/a/mut-zur-freiheit-warum-wir-bei-der-provision-gestaltungsraeume-statt-korsette-brauchen-643223/>



Mit Innovation und Expertise in Richtung Zukunft

Dr. Aron Veress, CEO (oben), Michael Blank, CFO (unten links) und
Dr. Marcel Vaschauner, CIO (unten rechts)

2 Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat nahm im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Statuten und Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben wahr. Er hat die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und die Gesellschaft geleitet. Weiter hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung beraten und die Umsetzung der definierten Strategie durch die Geschäftsleitung überwacht.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

Nachdem im Geschäftsjahr 2022 der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung von Vertretern von Fidelidade neu zusammengestellt wurde, gab es im abgeschlossenen Geschäftsjahr keine personellen Veränderungen im Verwaltungsrat.

Themen im Verwaltungsratsgremium

In allen Sitzungen des Geschäftsjahres hat sich der Verwaltungsrat über die Geschäftspolitik, über relevante Aspekte der Unternehmensentwicklung und über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beraten und Beschlüsse gefasst. Dabei hat die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat regelmässig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Die mündliche Berichterstattung in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedem Verwaltungsratsmitglied vorgängig zugestellt wurden.

Der Verwaltungsrat wurde in fünf ordentlichen Sitzungen von der Geschäftsleitung über die Entwicklung des Umsatzes informiert und ging dabei auf den Geschäftsverlauf und aktuelle Entwicklungen ein. Weiter berichtete die Geschäftsleitung über die Finanz- und Kapitallage sowie das Risikomanagement des Unternehmens und informierte über Massnahmen zum Ausbau und zur Sicherung der Produktqualität, der Kosteneffizienz sowie über die allgemeine Situation des Unternehmens. Auch wurde der Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung weiterer Konzernunternehmungen zu gruppenübergreifenden Themen informiert.

Arbeit in den Ausschüssen des Verwaltungsrates

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat fünf feste Ausschüsse eingerichtet, welche die jeweiligen Themengebiete für den gesamten Verwaltungsrat analysieren und die Beratung und Beschlussfassung im gesamten Verwaltungsrat vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können. Diese fünf Ausschüsse sind:

- Compliance-Ausschuss
- Prüfungsausschuss
- Risikomanagementausschuss
- Personalausschuss
- Anlageausschuss

2023 befassten sich die Ausschüsse hauptsächlich mit folgenden Themen:

- der Identifikation und Analyse der Hauptrisiken sowie dem Management dieser Risiken
- der Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung z.Hd. der Generalversammlung
- den Personalthemen
- Überprüfung der Kapitalanlagerichtlinien sowie nachhaltige Kapitalanlagen
- Ausbau der nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte in der Unternehmensstrategie
- Vier-Jahres-Planung 2024 – 2027
- Auswirkungen steigender Zinsen auf die Geschäftstätigkeit

In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Verwaltungsrat frühzeitig eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichterstattung der Ausschüsse und der Geschäftsleitung im Detail erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Insbesondere auf die strategische und personelle Ausrichtung der Liechtenstein Life Assurance AG hat der Verwaltungsrat massgebend Einfluss genommen.

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG, Zürich hat den Jahresabschluss der Liechtenstein Life Assurance AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehen.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Liechtenstein Life Assurance AG für ihren persönlichen Einsatz und das grosse Engagement. Motivierte und einsatzbereite Mitarbeitende sind ein wesentlicher Pfeiler für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG.

3 Verwaltungsrat & Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Miguel Barroso Abecasis

Präsident des Verwaltungsrates

Reto Mathias Näscher

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Luís Jaime Marques

Mitglied des Verwaltungsrates

Christoph Böckle

Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. Wei Sun

Mitglied des Verwaltungsrates

Geschäftsleitung

Dr. Aron Veress

Chief Executive Officer

Michael Blank, Aktuar DAV

Chief Financial Officer

Dr. Marcel Vaschauner (seit 16.05.2023)

Chief Investment Officer

Verantwortliche Aktuarin

Rebekka Schreiber, Aktuar DAV, CERA

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Maagplatz 1, 8010 Zürich

Verwaltungsratsausschüsse

Anlageausschuss

Dr. Wei Sun

Reto Mathias Näscher

Christoph Böckle

Complianceausschuss

Dr. Wei Sun

Reto Mathias Näscher

Christoph Böckle

Personalausschuss

Miguel Barroso Abecasis

Reto Mathias Näscher

Christoph Böckle

Prüfungsausschuss

Luís Jaime Marques

Reto Mathias Näscher

Christoph Böckle

Risikomanagementausschuss

Luís Jaime Marques

Reto Mathias Näscher

Christoph Böckle



"Künstliche Intelligenz hebt die Versicherungsbranche auf ein neues Level der Exzellenz. In der digitalen Ära wird die Zukunft der Versicherungsbranche von der intelligenten Nutzung von Daten und Algorithmen geprägt – eine Revolution, die das Vertrauen stärkt und Schutz auf ein höheres Niveau hebt."

-ChatGPT, 2024

4 Wachstum und Erfolg: Zwei inspirierende Entwicklungswege

Nicht nur Lippenbekenntnis, sondern auch gelebtes Prinzip: Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist ein zentrales Element der erfolgreichen Unternehmensstrategie von Liechtenstein Life.

Das wird durch konkrete Erfolge sichtbar: Adriana Romagna und Davide Di Nita haben kürzlich den Sprung in die Position der Teamleitung geschafft. Beide sind seit 2021 bei Liechtenstein Life beschäftigt. Im nachfolgenden Interview erzählen sie von ihrem Weg, ihrer Motivation und ihren gewonnenen Erkenntnissen: Ein Blick auf zwei Talente.

Davide, in deiner neuen Position bist du nun für weitere Bereiche verantwortlich. Welche Fähigkeiten oder Kenntnisse musstest du erweitern oder neu erwerben?



Davide Di Nita arbeitet seit Mai 2021 bei der Liechtenstein Life. Er übernahm im Oktober 2023 die Rolle des Senior Managers Client Relations & Claim Management. Er leitet ein Team von 12 Mitgliedern. Eine der Kernaufgaben ist die Umsetzung von Kundenwünschen, kompetent über die Produkte des Unternehmens zu informieren und der effektiven Prüfung von Leistungsfällen. Darüber hinaus stellt er zusammen mit seinem Team sicher, dass eine hervorragende Kundenerfahrung in allen Sprachen gewährleistet ist und interne Prozesse stets überwacht und verbessert werden.

In meiner neuen Position bin ich zusätzlich zum Kundenservice auch für die Bereiche Medical Underwriting und Claims Management verantwortlich. Gerade im Medical Underwriting und im Claims Management musste ich neue Kenntnisse erwerben, die ich auch mit der Unterstützung meiner bestens vorbereiteten Kollegen erlangen konnte.

Wie hat sich euer Arbeitsalltag seit der Beförderung verändert? Was sind die grössten Unterschiede?

Davide: Der Arbeitsalltag hat sich wesentlich verändert. Bisher war ich für die mir zugetragenen Aufgaben und individuelle Projekte verantwortlich. Jetzt bin ich erster Ansprechpartner für alle Sonderfälle und versuche mit den Kolleginnen und Kollegen die beste Lösung für unsere



Adriana Romagna arbeitet seit März 2021 im Underwriting-Team und wurde im September 2023 zur Senior Managerin befördert. In ihrer jetzigen Rolle leitet sie ein engagiertes dreiköpfiges Team, das sich der sorgfältigen Prüfung und Kontrolle der eingereichten Anträge widmet. Ihr Team ist verantwortlich für jeden Schritt im Prozess, von der ersten Überprüfung bis zur abschliessenden Policierung. Adriana und ihr Team setzen sich für Exzellenz und Sorgfalt in jedem Aspekt ihrer Arbeit ein.



Kunden zu finden. Zudem bin ich seit der Beförderung auch in der Prozessoptimierung und bei allgemeinen Änderungen involviert: Das bietet mir die Möglichkeit, die Prozesse im Kundenservice, im Medical Underwriting und im Claim Management zu verbessern, mit dem Ziel, die Arbeit meiner Kollegen einfacher und effektiver zu gestalten.

Adriana: Als Führungskraft bin ich nun oft in mehr Meetings involviert, sowohl mit meinem eigenen Team als auch mit anderen Führungskräften. Als Vorgesetzte haben sich auch meine Beziehungen zu den Kollegen verändert, da ich nun in einer Position bin, in der ich Entscheidungen treffen und Leistungen bewerten muss.

Adriana, welche neuen Fähigkeiten oder Kenntnisse hast du durch deine Beförderung erworben und wie haben diese deine Arbeit verbessert?

Mit zunehmender Verantwortung als Senior Manager im Underwriting habe ich gelernt, meine Zeit effektiver zu verwalten und Prioritäten zu setzen. Diese Fähigkeiten sind unerlässlich geworden, um sicherzustellen, dass ich meine Aufgaben rechtzeitig erledige und mich auf die wichtigsten Aufgaben konzentrieren kann. Meine Beförderung hat auch zu einer verbesserten Kommunikationsfähigkeit geführt. Da ich nun häufiger mit anderen Führungskräften im Austausch bin, habe ich gelernt, effektiv

und präzise zu kommunizieren. Ich kann dadurch meine Ideen und Vorschläge besser vermitteln.

Welchen Rat würdet ihr anderen Mitarbeitern geben, die darauf hoffen, in ähnliche Führungsrollen befördert zu werden?

Adriana: Initiative zeigen! Wenn du dich engagierst und zusätzliche Aufgaben übernimmst, zeigst du deinem Vorgesetzten, dass du bereit bist, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Ausserdem ist effektive Kommunikation in jeder Führungsposition von entscheidender Bedeutung: Aktives Zuhören und klare, prägnante Kommunikation kann man lernen. Es ist auch enorm hilfreich, schon früh Führungsfähigkeiten zu entwickeln: Sei ein Vorbild, zeige Integrität, und lerne, wie man ein Team effektiv motiviert und betreut.

Davide: Mein Ratschlag ist stets sein Bestes zu geben. Eine gute Balance zwischen Quantität und Qualität in der Arbeit zu finden, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen. Man sollte in der Lage sein, gut im Team zu kommunizieren und den Kollegen zu helfen, ihr Bestes zu geben. Zudem muss man geduldig sein, die Ziele nicht aus den Augen verlieren und Tag für Tag darauf hinarbeiten. ♦

5 Geschäftsverlauf

Entwicklung des Versicherungsbestandes

Die periodischen Bruttoprämien stiegen vor allem aufgrund der Entwicklung des Neugeschäftes im Berichtszeitraum 2023 auf TCHF 214'597. Das entspricht einem Plus in Höhe von 22 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Annual Premium Equivalent betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt TCHF 222'778 und stieg damit um 21 % im Vergleich zum Vorjahr.

Kapital

Unser Kapital- und Liquiditätsbedarf wird stark vom Wachstum unseres Versicherungsbestandes und von unserem Geschäftsmodell beeinflusst.

Die geforderte Kapitalausstattung der Liechtenstein Life Assurance AG ergibt sich dabei aus den gesetzlichen Bestimmungen des liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetzes. Gesetzlich vorgegeben ist neben der Höhe des Mindestkapitals auch ein Mindestmass an Solvenz-Marge. Die Mittel, die als Eigenmittel zur Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Solvenz-Marge anrechenbar sind, sind ebenso genau definiert.

Aktienkapital

Unser gezeichnetes Aktienkapital betrug per 31.12.2023 CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.). Das gezeichnete Aktienkapital der Liechtenstein Life Assurance AG setzte sich dabei aus 2 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen.

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen betrugen im Berichtsjahr TCHF 84'508 (Vorjahr TCHF 83'058).

Verwaltungsaufwendungen

Die gesamten Aufwendungen für die Verwaltung beliefen sich auf TCHF 9'663 (Vorjahr TCHF 9'465).

Gewinn nach Steuern

Der Gewinn nach Steuern beträgt TCHF 13'138 (Vorjahr TCHF 9'421).

Bilanzkennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug im Berichtsjahr TCHF 977'179 (Vorjahr TCHF 783'862) und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 25 % gestiegen.



Aktiven

Den grössten Anteil an den Aktiven der Liechtenstein Life Assurance AG haben mit 88 % die Kapitalanlagen, die auf Rechnung und Risiko der Kunden angelegt werden. Per 31.12.2023 betrugen diese Kapitalanlagen TCHF 856'952. Im Vorjahr belief sich diese Position auf TCHF 683'829. Dies entspricht einer Zunahme von 25 %.

Verwaltete Kapitalanlagen

Die verwalteten Kapitalanlagen der Liechtenstein Life Assurance AG umfassen die eigenen Kapitalanlagen sowie die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherungsprodukte, die auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmenden in Investmentfonds und sonstige Kapitalanlagen angelegt werden. Zum Bilanzstichtag verwaltete die Liechtenstein Life Assurance AG insgesamt TCHF 896'864 (Vorjahr TCHF 695'175). Dies entspricht einer Zunahme von 29 %.

Passiven

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmenden getragen wird, erhöhten sich von TCHF 657'276 in 2022 auf TCHF 830'161 in 2023, was einer Zunahme von 26 % entspricht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2023 war für die Liechtenstein Life Assurance AG ein erfolgreiches Jahr, das massgeblich durch das unermüdliche Engagement und die Innovationskraft unserer Kollegen geprägt war.

Flexibilität durch Home-Office

Eines der bedeutendsten HR-Projekte war die erfolgreiche Umsetzung der neuen Home-Office-Regelung inklusive des Split-Payroll-Systems, sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz. Als eines der ersten Unternehmen in Liechtenstein konnten wir hierdurch

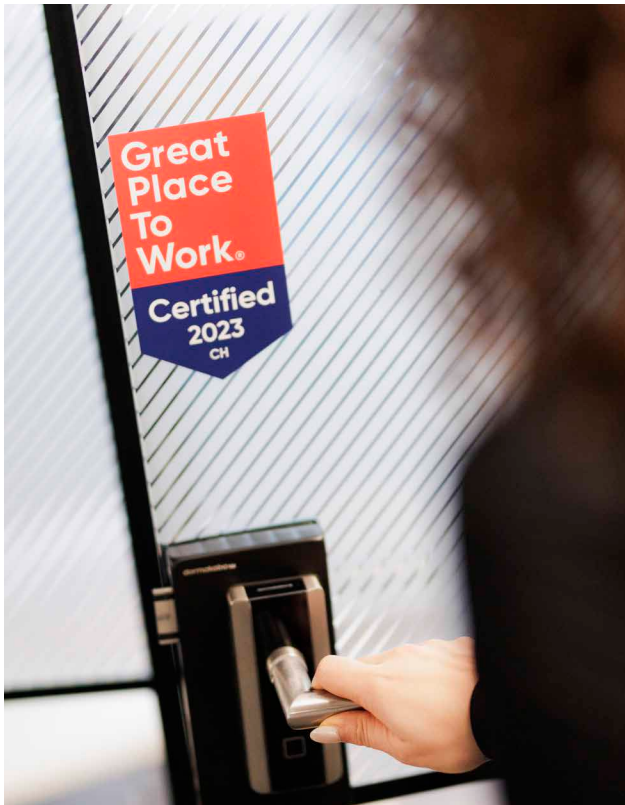


flexibel auf die unterschiedlichen Wünsche unserer Mitarbeitenden eingehen und gleichzeitig die gesetzlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dadurch konnten wir unsere Position als attraktive Arbeitgeberin weiter festigen und unseren Mitarbeitenden optimale Bedingungen schaffen, um Beruf, Ausbildung, Familie und Freizeit zu vereinen.

Mitarbeiterzufriedenheit und -feedback

Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitarbeiterzufriedenheit und das Mitarbeiterfeedback. Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern, haben wir zwei innovative Feedback- und Weiterbildungsformate ins Leben gerufen:

- «Insights & Ideas» hat sich schnell als unverzichtbarer Bestandteil unserer Feedback-Kultur etabliert. Mit diesem regelmässigen Austausch möchten wir eine Umgebung des Vertrauens schaffen, in der jeder seine Meinung frei äussern kann.
- Die «Learning Hour» ist ein monatliches Weiterbildungsangebot, das eine Vielzahl von Themen abdeckt und von internen Teams sowie externen Experten präsentiert wird.



Great Place to Work: ein Arbeitsumfeld, in dem jeder Erfolg zählt.

Great Place to Work Zertifizierung

Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Jahr als «Great Place to Work» zertifiziert wurden. Diese Anerkennung spiegelt unser kontinuierliches Bestreben wider, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen und entfalten können. Die Zertifizierung bestätigt, dass wir eine Arbeitskultur bieten, in der sich jeder inspiriert, motiviert und sicher fühlt.

Sprachförderung durch Babbel

Eine weitere Initiative zur Förderung der internationalen Kommunikationsfähigkeit unserer Teams war die Bereitstellung der Sprach-Lern-App Babbel für alle Mitarbeitenden. Dies wurde begeistert aufgenommen und fördert die internationale Kommunikationsfähigkeit unserer Teams.

Zahlen und Fakten

2023 haben 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Liechtenstein Life Assurance AG einen grossen Beitrag geleistet (Vorjahr 55 Mitarbeitende).

Ausblick auf das kommende Jahr

Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr in unserem neuen Zuhause in Schaan innovative Projekte zu verwirklichen und gemeinsam die Kommunikation, Zusammenarbeit und Unternehmenskultur zu stärken.

Herzlichen Dank

Zum Abschluss sprechen wir unseren tiefsten Dank an alle Mitarbeitenden aus. Euer Engagement, Euer Innovationsgeist und Eure Loyalität sind die Grundpfeiler unseres Erfolgs. Gemeinsam haben wir es geschafft, ein weiteres Jahr erfolgreich zu meistern. Wir freuen uns auf die zukünftigen Herausforderungen und Chancen, die das kommende Jahr mit sich bringen wird.

Risikomanagement und Risikosteuerung

Liechtenstein Life Assurance AG verfügt im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Mit effektiven Analyse- und Controllinginstrumenten werden die Anforderungen an die Erkennung, Analyse und Mitigation von Risiken, denen die Liechtenstein Life Assurance AG ausgesetzt ist, erfüllt. Das Ziel ist es, Risiken durch eine aktive Steuerung zu kontrollieren. Dies führt dazu, dass die Finanzkraft gesichert ist und der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden kann.

Versicherungstechnische Risiken

Unter versicherungstechnischen Risiken werden sich verändernde Zahlungsströme aufgrund ungünstiger Entwicklungen der zugrundeliegenden Rechnungsannahmen verstanden, insbesondere in der Biometrie. Zur Biometrie zählen die Sterblichkeit, die Invalidität und die Langlebigkeit. Nebst der Biometrie hat das Stornoverhalten der Kunden und die Entwicklung der internen Verwaltungskosten einen Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Gesellschaft. Die versicherungstechnischen Risiken werden laufend durch aktuarielle Analysen überwacht. Ein wachsender Versicherungsbestand glättet die versicherungstechnischen Risiken. Die biometrischen Risiken werden einerseits durch ein konsequentes Underwriting reduziert und andererseits werden Versicherungsverträge ab einer vorgegebenen Schadenshöhe durch geeignete Rückversicherer aufgefangen, womit das potenzielle Risiko weiter verringert wird.

Gegenparteiausfallrisiken

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung ist das Ausfallrisiko als sehr niedrig einzustufen, da es sich bei den Partnern um Gesellschaften mit entsprechend hoher Rating-Einstufung handelt. Mögliche Ausstände bei Vermittlern oder Kunden werden durch die intern implementierten Frühwarnindikatoren rasch erkannt. Offene Beträge werden mit einem umfangreichen elektronischen Mahn- und Inkassowesen überwacht. Darüber hinaus werden alle Geschäftsbeziehungen regelmässig überprüft, womit das Risiko bereits stark reduziert wird. Im Schadensfall kann die Liechtenstein Life Assurance AG zusätzlich auf eine Vertrauensschadenversicherung zurückgreifen.

Marktrisiken

Risiken im Bereich der Kapitalanlagen werden durch eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik gesteuert und durch Diversifikation im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Mischung und Streuung der Zins- und Kursrisiken) möglichst geringgehalten.

Liechtenstein Life Assurance AG ist aufgrund der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit auch dem Währungsrisiko ausgesetzt. Fremdwährungsbestände werden laufend überwacht und bei Bedarf abgebaut, um das Währungsrisiko adäquat zu steuern.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden die Risiken im Zusammenhang mit der internen Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren summiert. Um diese Risiken zu minimieren, verfügt die Liechtenstein Life Assurance AG über ein umfangreiches internes Kontrollsystem. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, klare Arbeitsanweisungen und Plausibilitätsprüfungen wird das Risiko von personellem Fehlverhalten minimal gehalten. Eine weitgehende Automatisierung der Prozesse verringert die Fehleranfälligkeit zusätzlich. Darüber hinaus eröffnet die fortschreitende Digitalisierung weitere Möglichkeiten, die operationellen Risiken umfangreicher und granularer zu überwachen. Den Risiken im Bereich der Datenverarbeitung und Cyber-Kriminalität wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Fokus liegen dabei insbesondere Betriebsstörungen, Datenverluste sowie externe Angriffe auf die Systeme (Cyber-Angriffe).

Diesen Risiken wird durch umfassende Schutzvorkehrungen wie Berechtigungskonzepte, Firewalls und Antivirenmassnahmen begegnet, welche laufend aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Zusammengefasst verfügt die Liechtenstein Life Assurance AG über Risikomanagementinstrumente, die kontinuierlich – auch im Hinblick auf Solvency II – weiterentwickelt werden. Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

Weitere Risiken

Neben den oben genannten Risikokategorien gibt es weitere Risiken, die innerhalb der Liechtenstein Life Assurance AG definiert wurden.

Liquiditätsrisiko

Darunter versteht man das Risiko, dass die Liechtenstein Life Assurance AG ihren Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht nachkommen kann. Liechtenstein Life Assurance AG schenkt diesem Thema grosse Beachtung. So wird der aktuelle Liquiditätsstand laufend überwacht und der mittelfristige Liquiditätsstand projiziert.

Reputationsrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, welches sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Bei Liechtenstein Life Assurance AG wird im Rahmen des internen Kontrollsystems hoher Wert darauf gelegt, eventuell auftretende Gründe für Reputationsrisiken zu minimieren.

Strategisches Risiko

Potenzielle Bedrohungen der strategischen Erfolgspotentiale aufgrund struktureller Veränderungen oder Marktabhängigkeiten werden als strategisches Risiko bezeichnet. Liechtenstein Life Assurance AG überwacht die makroökonomischen und rechtlichen Veränderungen sowie die Marktabhängigkeiten fortlaufend, um rasch sowie adäquat zu reagieren, sollte ein strategisches Risiko eintreten.

6 Menschen im Fokus

Die Teamleiterinnen und Teamleiter von Liechtenstein Life



Dr. Florian Wolf
Compliance Officer



Rebekka Schreiber
Responsible Actuary



Patrick Bischofberger
Head of Accounting &
Finance



Martin Bringmann
Head of Digital
Business



Dr. Helene Köhle
Head of Product &
Actuarial Services



Thomas Bachmann
Head of Investment



Silvan Huber
Head of Risk
Management



Thomas Oster
Head of Operations



Davide Di Nita
Senior Manager -
Client Relations &
Claim Management



Adriana Romagna
Senior Manager -
Underwriting

7 Jahresrechnung Bilanz (in TCHF)

Aktiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Immaterielle Anlagewerte			
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	7.1	260	37
		260	37
B. Kapitalanlagen			
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		98	108
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		165	472
5. Sonstige Ausleihungen		0	1'510
6. Einlagen bei Banken		39'619	9'226
7. Andere Kapitalanlagen		30	30
		39'912	11'346
C. Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	7.2	856'952	683'829
D. Andere Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
1. gegen Versicherungsnehmer		3'606	2'227
2. gegen Versicherungsvermittler		1'257	1'731
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
3. gegen andere Schuldner		6'830	17'754
III. Sonstige Forderungen			
1. gegen verbundene Unternehmen		0	134
3. gegen andere Schuldner		38	88
		11'730	21'933
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausser Grundstücke und Bauten)	7.3	135	151
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		35'554	39'204
		35'689	39'355
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	7.4	32'637	27'362
		32'637	27'362
Total Aktiven		977'179	783'862

Passiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.5	20'000	20'000
II. Organisationsfonds		6'500	6'500
IV. Gewinnreserven			
1. Gesetzliche Reserve		1'496	1'025
V. Gewinn-/Verlustvortrag		16'335	8'885
VI. Jahresgewinn		13'138	9'421
		57'468	45'830
D. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Prämienüberträge			
1. Bruttobetrag		63	55
		63	55
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag		1'166	1'096
		1'166	1'096
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag		2'768	2'072
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-1'631	-1'168
		1'136	905
Total D. Versicherungstechnische Rückstellungen		2'366	2'055
E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	7.2	830'161	657'276
F. Andere Rückstellungen			
II. Steuerrückstellungen		1'877	1'346
III. Sonstige Rückstellungen		8'476	6'699
		10'353	8'044
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		928	502
Übertrag		901'276	713'709

Passiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Übertrag		901'276	713'709
H. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern	7.6	58'250	53'705
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern		14'771	14'503
V. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Steuern		198	145
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		134	155
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		323	687
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		207	752
		73'883	69'947
I. Rechnungsabgrenzungsposten		2'020	207
Total Passiven		977'179	783'862

7 Jahresrechnung

Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Anhang	2023	2022
II. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung			
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttoprämien	7.7	296'405	253'386
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-69'258	-58'977
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge		-8	-2
		227'138	194'407
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		7'275	4'983
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		120'767	77'468
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		1'883	3'038
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlung für Versicherungsfälle			
- Bruttobetrag		-37'651	-25'769
- Anteil der Rückversicherer		554	353
b) Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
- Bruttobetrag		-696	-188
- Anteil der Rückversicherer		464	102
		-37'330	-25'503
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Veränderung der Deckungsrückstellung			
- Bruttobetrag		-172'936	-33'082
		-172'936	-33'082
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	7.8	-84'508	-83'058
b) Verwaltungsaufwendungen	7.8	-9'663	-9'465
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	7.8	76'095	80'467
		-18'076	-12'057
Übertrag		128'721	209'254

	Anhang	2023	2022
Übertrag		128'721	209'254
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	7.9	-1'101	-1'005
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		-110'854	-193'301
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	7.10	-2'622	-3'888
14. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung		14'145	11'060
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		352	64
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		32	8
		384	72
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-19	-600
		-19	-600
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.11	550	457
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-47	-240
10. Ausserordentliche Erträge		2	18
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1'877	-1'346
Jahresgewinn		13'138	9'421

7 Jahresrechnung

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Berichtsjahr

Das Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG entspricht dem Kalenderjahr.

Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Gesetz vom 12. Juni 2015 betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV) in den jeweils gültigen Fassungen.

Umrechnungen fremder Währungen

Die auf fremde Währung lautenden Guthaben, Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und versicherungstechnischen Rückstellungen etc. werden grundsätzlich zum Bewertungskurs des Bilanzstichtages gemäss der liechtensteinischen Steuerbehörde in Schweizer Franken umgerechnet. Dasselbe gilt auch für Wertpapiere in fremder Währung. Allfällige Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Berichtsjahr 2023 wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
EUR	0.9297	0.9875
USD	0.8416	0.9252

Bewertungsmethode

Kapitalanlagen

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, zum Kurswert am letzten, diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Immaterielle Anlagewerte und sonstige Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und zehn Jahren.

Forderungen

Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bewertet, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen. Seit dem Geschäftsjahr 2015 sind Forderungen aus dem Ankauf von Vergütungsvereinbarungen von Vermittlern mit dem Nominalbetrag der Forderung abzüglich bereits getilgter Raten bilanziert.

Aktivierte Abschlusskosten

In der Lebensversicherung ist gemäss Anhang 1 der liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) die Abgrenzung von Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen in begrenztem Umfang auf Basis eines angemessenen Verfahrens durch den Ausweis einer Rechnungsabgrenzung „Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis“ zulässig, soweit diese geleistete, rechnungsmässig gedeckte Abschlussaufwendungen

betreffen und soweit es sich nur um dem Versicherungsnehmer als einmalige Abschlusskosten offengelegte Abschlussaufwendungen handelt.

Für dieses angemessene Verfahren für die Berechnung der noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis ist der rechnungsmässige Abschlusskostensatz, jedoch nicht mehr als ein Höchstsatz von 40 % bezogen auf die Summe der laufenden Prämien des jeweiligen Versicherungsvertrages massgebend.

Der Ausweis einer Rechnungsabgrenzung ist nur für zum Bilanzstichtag aktive Verträge erlaubt, bei denen die rechnungsmässig einkalkulierten Abschlusskosten ganz oder teilweise auch tatsächlich im Zuge des Vertragsabschlusses als Abschlussprovision ausbezahlt wurden. Ferner ist in der Vereinbarung mit dem Versicherungsvermittler zu regeln, dass die Abschlussprovision bei vorzeitiger Stornierung des Versicherungsvertrages seitens des Vermittlers anteilig zurückzuerstatten ist.

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften. Die versicherungstechnische Rückstellung für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlageisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wird nach der retrospektiven Methode einzelvertraglich berechnet. Zum Bilanzstichtag werden die jeweiligen Anteilseinheiten mit dem Zeitwert bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Aktiven

7.1 Immaterielle Anlagewerte

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2023	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2023
Lizenzen und Software	37	256	- 33	260
Total	37	256	-33	260

Vorjahr

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2022	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2022
Lizenzen und Software	27	31	- 21	37
Total	27	31	-21	37

Unter „Lizenzen und Software“ sind diverse Lizenzen und Softwaretools beinhaltet, die für den Versicherungsbetrieb notwendig sind.

7.2 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Alle Zahlen in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers	856'952	683'829
Prämiendepot	-26'791	-26'553
Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	830'161	657'276

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultieren im Geschäftsjahr 2023 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen von TCHF 120'767 (Vorjahr TCHF 77'468) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von TCHF 110'854 (Vorjahr TCHF 193'301). Die Anschaffungskosten dieser Kapitalanlagen betragen TCHF 841'329 (Vorjahr TCHF 703'151), der Marktwert TCHF 856'368 (Vorjahr TCHF 679'766) (jeweils exkl. PLI Geschäft).

7.3 Sachanlagen

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2023	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2023
Büromobiliar	44	0	-10	34
Einbauten in fremde Gebäude	23	0	-21	2
EDV Hardware	84	51	-37	98
Sicherheitseinrichtungen	0	0	0	0
Summe	151	51	-67	135

Vorjahr

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2022	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2022
Büromobiliar	55	0	-11	44
Einbauten in fremde Gebäude	35	0	-12	23
EDV Hardware	62	49	-27	84
Sicherheitseinrichtungen	1	0	-1	0
Summe	154	49	-51	151

Die Büroeinrichtungen werden über zehn Jahre und die EDV-Ausstattung über vier Jahre abgeschrieben.

7.4 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält die aktivierten Abschlusskosten, die mit einem Sicherheitsabschlag bilanziert wurden. Somit sind Abschlusskosten in Höhe von TCHF 30'604 (Vorjahr TCHF 25'637) bilanziert.

Aktiviertete Abschlusskosten

Die Liechtenstein Life Assurance AG aktiviert entsprechend Vorgaben der VersAV folgende Werte als „abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis“ unter der Aktivbilanzposition F.III pro Tarifgruppe:

Tarifgruppe	Betrag 2023	Betrag 2022
Value und Value Invest	7'596 TCHF	10'191 TCHF
Kokon Value	23'009 TCHF	15'446 TCHF
Total	30'604 TCHF	25'637 TCHF

Grundsätzlich erfolgt der Ausweis der aktivierten Abschlussaufwendungen nach Berücksichtigung der passiven Rückversicherung für die fondsgebundenen Versicherungsprodukte der Liechtenstein Life Assurance AG. Dies bedeutet, dass die Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten auf Basis des Selbstbehalts des Versicherungsgeschäfts und der damit verbundenen noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis bestimmt werden („Nettoprinzip“). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aufgrund der positiven Bestandsentwicklung und eines höheren Selbstbehalts des Versicherungsgeschäfts.

Die Aktivierung der Abschlusskosten setzt sich aus der Summe der einzelvertraglich berechneten Beträge zusammen. Einzelvertraglich erfolgt die Amortisation des Rechnungsabgrenzungspostens in der jeweiligen Vertragswährung, d. h. CHF oder EUR. Auf dem gemäss der Versicherungsaufsichtsverordnung berechneten Wert wird aus Vorsichtsgründen nochmals ein Sicherheitsabschlag vorgenommen.

Die Aktivierung der Abschlusskosten setzt sich aus der Summe der einzelvertraglich berechneten Beträge zusammen. Einzelvertraglich erfolgt die Amortisation des Rechnungsabgrenzungspostens in der jeweiligen Vertragswährung, d. h. CHF oder EUR. Auf dem gemäss der Versicherungsaufsichtsverordnung berechneten Wert wird aus Vorsichtsgründen nochmals ein Sicherheitsabschlag vorgenommen.

Passiven

7.5 Gezeichnetes Kapital

Im Geschäftsjahr 2023 betrug das Aktienkapital unverändert TCHF 20'000. Zum Bilanzstichtag waren 2 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 10 ausgegeben. Das Nennwertkapital in Höhe von TCHF 20'000 ist voll einbezahlt.

7.6 Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern in Höhe von TCHF 58'250 (Vorjahr TCHF 53'705) beinhalten Prämien depot-Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern in Höhe von TCHF 26'791 (Vorjahr TCHF 26'553). Die Versicherungsnehmer der Liechtenstein Life Assurance AG haben die Möglichkeit auf ein Prämien depot einzuzahlen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Zahlungen, welche die bereits fälligen Prämien übersteigen. Diese werden automatisch dem Prämien depot zugeordnet.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7.7 Gebuchte Bruttoprämien

Alle Zahlen in TCHF	2023	2022
Periodische Prämien CHF	167'063	135'516
Periodische Prämien EUR	47'534	40'910
Einmaleinlagen CHF	23'241	24'376
Einmaleinlagen EUR	58'567	52'583
Total	296'405	253'385

Aufteilung der gebuchten Bruttoprämien nach Ländern:

Alle Zahlen in TCHF	2023	2022
Schweiz	189'428	159'404
Liechtenstein	1'119	773
Österreich	813	957
Italien	285	278
Deutschland	104'758	91'973
Total	296'405	253'385

7.8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung

a) Abschlussaufwendungen

Alle Zahlen in TCHF	2023	2022
Provisionen	-75'277	-69'845
Verkaufsförderungskosten	-2'738*	-6'843*
Personalkosten	-3'325	-3'005
Sonstige Abschlussaufwendungen	-3'168	-3'365
Total	-84'508	-83'058

*inkl. Arzthonorare im Rahmen von Gesundheitsprüfungen

b) Verwaltungsaufwendungen

Alle Zahlen in TCHF	2023	2022
Bestandesprovisionen	-1'572	-1'198
Personalaufwendungen	-2'599	-2'368
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5'392	-5'827
Abschreibungen	-100	-72
Total	-9'663	-9'465

c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Diese Position enthält die von den Rückversicherern erhaltenen Finanzierungsprovisionen in Höhe von TCHF 76'095 (Vorjahr TCHF 80'467).

7.9 Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2023 sind TCHF 378 (Vorjahr TCHF 361) für Kontoführungs-, Depotführungsgebühren, Courtagen und Zinsaufwendungen angefallen.

7.10 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen auf eigene Rechnung

Die Position „sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ beinhaltet die Zinszahlungen auf die Prämiendepots in Höhe von TCHF 16 (Vorjahr TCHF 8).

7.11 Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Im 2019 wurde mit einem verbundenen Unternehmen eine Garantievereinbarung geschlossen. Durch diese Garantie konnten im 2019 Erträge aus eigenfinanzierten Forderungen realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2023 konnten aus den im 2019 abgeschlossenen Garantievereinbarungen weitere Gewinne in Höhe von TCHF 27 (Vorjahr TCHF 170) realisiert werden.

Sonstige Angaben

Anzahl Mitarbeitende

Per Stichtag 31.12.2023 waren 54 Mitarbeitende (Vorjahr: 55) angestellt. Vollzeitbereinigt waren es 46.7 Mitarbeitende (Vorjahr: 47.1).

Bezüge der Verwaltungs- und Geschäftsführungsorgane

Aufgrund Art. 1092 Ziff. 9 Bst. d PGR wird auf die Angaben von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder verzichtet.

Honorare der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2023 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf TCHF 175 exklusive MWST (Vorjahr 170 TCHF exklusive MWST).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TCHF 93 (Vorjahr TCHF 403) und resultieren aus langfristigen Mietverträgen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage hatten.

Muttergesellschaft

Seit dem 31.12.2019 ist die the prosperity company AG, Industriering 40 in 9491 Ruggell die Alleinaktionärin der Liechtenstein Life Assurance AG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Liechtenstein Life Assurance AG hat mit verbundenen Personen zehn laufende Lebensversicherungverträge. Das verbuchte Prämienvolumen dieser Verträge betrug im Bilanzjahr 2023 insgesamt TCHF 23 (Vorjahr TCHF 32).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Leistungen in Höhe von TCHF 13'718 und TEUR 1'254 (Vorjahr TCHF 11'524) von verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen. Weiter wurden TEUR 19 (Vorjahr TEUR 69) an erbrachten Leistungen an verbundene Unternehmen weiterverrechnet.

Per 31.12.2023 existieren Forderungen in der Höhe von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 134) und Verbindlichkeiten über TCHF 323 (Vorjahr TCHF 687) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Weiter ist die Liechtenstein Life Assurance AG seit 2022 einzelzeichnungsberechtigtes Verwaltungsratsmitglied sowie die einzige Begünstigte der LLA Office Anstalt. In der Bilanz der Liechtenstein Life Assurance AG ist das Gründungskapital dieser stiftungsähnlichen Anstalt über TCHF 30 aktiviert. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde das im 2022 von der Liechtenstein Life Assurance AG gesprochene Darlehen über CHF 1.5 Mio. von der LLA Office Anstalt getilgt. Im Gegenzug hat die Liechtenstein Life Assurance AG eine nachrangige Anleihe der LLA Office Anstalt über CHF 1.6 Mio. gezeichnet, wobei die Anleihe einem marktüblichen Zinssatz unterliegt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnte mit dem getilgten Darlehen und der Anleihe ein Zinsertrag von TCHF 16 (Vorjahr TCHF 10) erwirtschaftet werden.

8 Gewinnverwendung

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn beläuft sich auf TCHF 13'138. Der Verwaltungsrat stellt an die Generalversammlung den Antrag auf Verwendung des verfügbaren Gewinns gemäss unten stehender Tabelle.

Bilanzgewinn in TCHF	2023	2022
Vortrag aus dem Vorjahr	16'335	8'885
Jahresgewinn	13'138	9'421
Total Bilanzgewinn	29'472	18'306

Gewinnverwendung in TCHF	2023	2022
Dividende	2'400	1'500
Einlage in die gesetzlichen Reserven	504	471
Vortrag auf neue Rechnung	26'568	16'335

9 Versicherungsmathematische Bestätigung

Versicherungsmathematische Bestätigung per 31. Dezember 2023 der Liechtenstein Life Assurance AG

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen und Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind:

- D. I. Prämienüberträge über CHF 63'246
- D. II. Deckungsrückstellungen über CHF 1'166'312
- D. III. Rückstellungen für nicht abgewickelte Versicherungsfälle (inkl. IBNR) über CHF 2'767'806
- davon Anteil der Rückversicherer CHF 1'631'400
- E. I. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird über CHF 830'161'300

Es wurde kein Geschäft in Rückversicherung genommen.

Ruggell, 23. Januar 2024



Rebekka Schreiber
(Verantwortliche Aktuarin)

An die Generalversammlung der
Liechtenstein Life Assurance AG, Ruggell

Zürich, 29. Februar 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtenstein Life Assurance AG (der Gesellschaft), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 27 bis 40) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (inklusive International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bilanzierungsrisiko im Zusammenhang mit erhaltenen Provisionen und Gewinnanteilen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Risiko

Die Gesellschaft finanziert einen wesentlichen Teil der jährlich anfallenden Abschlussaufwendungen mit den erhaltenen Provisionen aus passiven Finanzierungsrückversicherungen. Der Ausweis der aktivierten Abschlussaufwendungen erfolgt grundsätzlich nach Berücksichtigung der passiven Rückversicherungen.

Die Rückversicherungsverträge haben in der Regel eine Laufzeit von fünf Jahren und können nicht ordentlich gekündigt werden. Ein ausserordentliches Kündigungsrecht besteht in der Regel nur beim Vorliegen von besonderen Sachverhalten, wie einer wesentlichen Verschlechterung der Solvenz der Gesellschaft, bei Nichteinhaltung der Zahlungs- und/oder Abrechnungsverpflichtungen, bei Veränderung der Eigentümerschaft usw. Die Vorfinanzierung mittels passiver Rückversicherungen hat den Effekt, dass die erhaltenen Vorfinanzierungen in der Bilanz nicht als Passivposten bilanziert werden müssen.

Wir erachten die Prüfung der passiven Rückversicherungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da eine Verletzung der Vertragsbedingungen („Covenants“) zu einer Rückabwicklung dieser Rückversicherungsverträge führen könnte, in der Bilanz sichtbar wäre und zu einem wesentlichen Liquiditätsabfluss führen würde.

Zur Erläuterung der anwendbaren Bilanzierungsgrundsätze verweisen wir auf die Anhänge 7.4 und 7.8c im Anhang zur Jahresrechnung.

Unser Prüfverfahren

Bei unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob die Rückversicherungsverträge als Finanzierungsrückversicherungsverträge klassifizieren und ob die darin enthaltenen Vertragsbedingungen („Covenants“) durch die Gesellschaft im Berichtsjahr eingehalten wurden. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem Folgendes:

- ▶ Wir haben die im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Rückversicherungsverträge eingesehen und stichprobenweise die Einhaltung der Vertragsbedingungen geprüft, indem wir Einsicht in Korrespondenzen und Abrechnungen der Rückversicherer genommen haben.
- ▶ Zudem haben wir beurteilt, ob andere Faktoren vorliegen könnten, die zu einem ausserordentlichen Kündigungsrecht durch den Rückversicherer führen könnten.

- ▶ Ferner haben wir die Analyse der Gesellschaft zur Klassifikation dieser Rückversicherungsverträge beurteilt und diese mit der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates besprochen.
- ▶ Wir haben die jährliche Analyse der Gesellschaft betreffend Folgen von möglichen Rückabwicklungen für die Gesellschaft beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Bilanzierungsrisikos im Zusammenhang mit erhaltenen Provisionen und Gewinnanteilen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind.

Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 21. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2022 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft erbracht:

- ▶ Aufsichtsprüfung gemäss Art. 102 VersAG
- ▶ Prüfung des Reporting Packages an den Konzernprüfer der Fidelidade Gruppe

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR und Art. 54 Abs. 3 VersAV

Der Jahresbericht (Seiten 8 bis 15 und 22 bis 25) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz, den Statuten und den reglementarischen Erfordernissen entspricht und empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Meik Babylon
(Qualified Signature)

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Armin Imoberdorf
(Qualified Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

LIECHTENSTEIN LIFE ASSURANCE AG

Industriering 37
9491 Ruggell, Fürstentum Liechtenstein
T +423 265 34 40
info@liechtensteinlife.com
www.liechtensteinlife.com

Handelsregister, Amt für Justiz:
FL-0002.254.494-2
UID: CHE-282.419.665